

Neues Leben an der Emscher

Die Emscher kehrt als lebendiger Fluss zu den Menschen zurück. Von der Emscherquelle aus werden die ersten umgebauten 20 Kilometer Flusslauf ab 2010 das Tor ins Neue Emschertal bilden. In Dortmund durchfließt sie das Stadtgebiet auf einer Länge von rund 26 km. Im Zuge des Emscher-Umbaus übernimmt Dortmund mit insgesamt vier Hochwasserrückhaltebecken wichtige Aufgaben des Hochwasserschutzes für den gesamten Emscherlauf. In Mengede verändert sich sogar das gesamte Ortsbild: Das Dorf erhält „seine Emscher“ als zentrales Landschaftselement zurück.



Emscher-Vision in Dortmund

Die Ansprechpartner

Für alle Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit der Baumaßnahme in Mengede bitten wir insbesondere die Anwohner vielmals um Nachsicht. Sollten Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns an:

Stadt Dortmund

Herr Olaf Schmidt
Tiefbauamt – Abteilung 66/3-1-2
Königswall 14
44122 Dortmund
Tel. 0231/5025974
E-Mail: oschmidt@stadtdo.de

EMSCHERGENOSSENSCHAFT

Herr Carsten Machentanz
Projektmanagement
Königswall 24
44137 Dortmund
Tel. 0231/9151-152
E-Mail: machentanz.carsten@eglv.de



www.emscher-genossenschaft.de
www.emscher-zukunft.de



Informationen

für die Anlieger über die Baumaßnahme an der

Schaphusstr./Dönnstr.

Bau des Abwasserkanals und einer Regenwasserbehandlungsanlage



An neuen Wassern besser leben



Der Mensch, die Emscher und die Zukunft der Region

Seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts dienten uns die Emscher und ihre Nebenläufe als ein offenes Abwasser-Kanal-system. Dieses einseitige Zweckbündnis von Mensch und Fluss wandelt sich zur Zeit in ein Freundschaftsverhältnis. Bis zum Jahre 2030 wird sich die Emscherregion zu einer Freizeit- und Erholungslandschaft zwischen renaturierten Gewässern entwickelt haben. In Teilen ist diese Vision vom „Neuen Emschertal“ bereits Wirklichkeit. Neue Kläranlagen wurden gebaut, die

Verlegung von Abwasserkanälen unter die Erde ist vielerorts bereits abgeschlossen und auch die ökologische Erneuerung der Wasserläufe sowie die landschaftliche Gestaltung des Umlandes, unter anderem mit dem Aufbau eines Wegenetzes für Spaziergänger und Radwanderer, sind in Abschnitten schon realisiert. Dennoch bleibt noch vieles zu tun, bis nicht mehr Bagger und Planierraupe, sondern die zurückgekehrte Natur das Gesamtbild unserer Heimat am Fluss bestimmt.

Details unserer Arbeit in Mengede Schritt für Schritt vorwärts

In Mengede geht es zunächst darum, den überwiegend unterirdisch verlaufenden Bodelschwingher Bach vom zufließenden Abwasser zu befreien. Dies wird u. a. durch den Bau der derzeit geplanten Abwasserkanäle in der Schaphusstraße und der Dönnstraße sowie der Regenwasserbehandlungsanlage Schaphusstraße erreicht. Die an den Bodelschwingher Bach angeschlossenen Siedlungsgebiete entwässern zum überwiegenden Teil im Mischsystem, was zur Folge hat, dass der zu bauende Abwasserkanal nicht nur das anfallende Schmutzwasser, sondern auch große Mengen Niederschlagswasser aufnehmen muss. Dieses Niederschlagswasser vollständig zur Kläranlage zu führen, würde zum einen den Bau sehr großer Kanaldurchmesser nach sich ziehen. Zum anderen hätte es auch eine nicht ausreichende Reinigungsleistung der Kläranlage zur Folge, da die dort ablaufenden chemischen und biologischen Prozesse erst ab einer gewissen Verschmutzungskonzentration wirksam sind. Aus diesem Grund wird an der Schaphusstraße eine Regenwasserbehandlungsanlage vorgesehen, die das nicht klärpflichtige Abwasser zunächst aufnimmt, mechanisch reinigt und dann in die Emscher einleitet.

Januar 2009 wird die Emschergenossenschaft mit dem Bau der Abwasserkanäle sowie der Regenwasserbehandlungsanlage in Mengede beginnen. Die Abwasserkanäle in der Schaphus- und der Dönnstraße mit Innendurchmessern zwischen 2,20 m und 2,60 m werden abschnittsweise im unterirdischen Vortrieb erstellt: Zunächst aus Richtung Emscher bis zum Evangelischen Friedhof Mengede, anschließend von der Siegburgstraße in Richtung Friedhof. Durch diese Bauweise ist gewährleistet, dass sich die Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs auf die Bereiche der Baugruben beschränken. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme erstellt die Stadt Dortmund auch einen Abwasserkanal in der Mengeder Straße, der - mit einem Durchmesser von 1,20 m

bzw. 1,40 m - der Erschließung des Neubaugebietes Erdbeerfeld dient. Dieser Kanal wird teilweise auch im offenen Verfahren gebaut.

Insgesamt werden die Arbeiten für die Baumaßnahme ca. 24 Monate andauern.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



Verlauf des zukünftigen Abwasserkanals